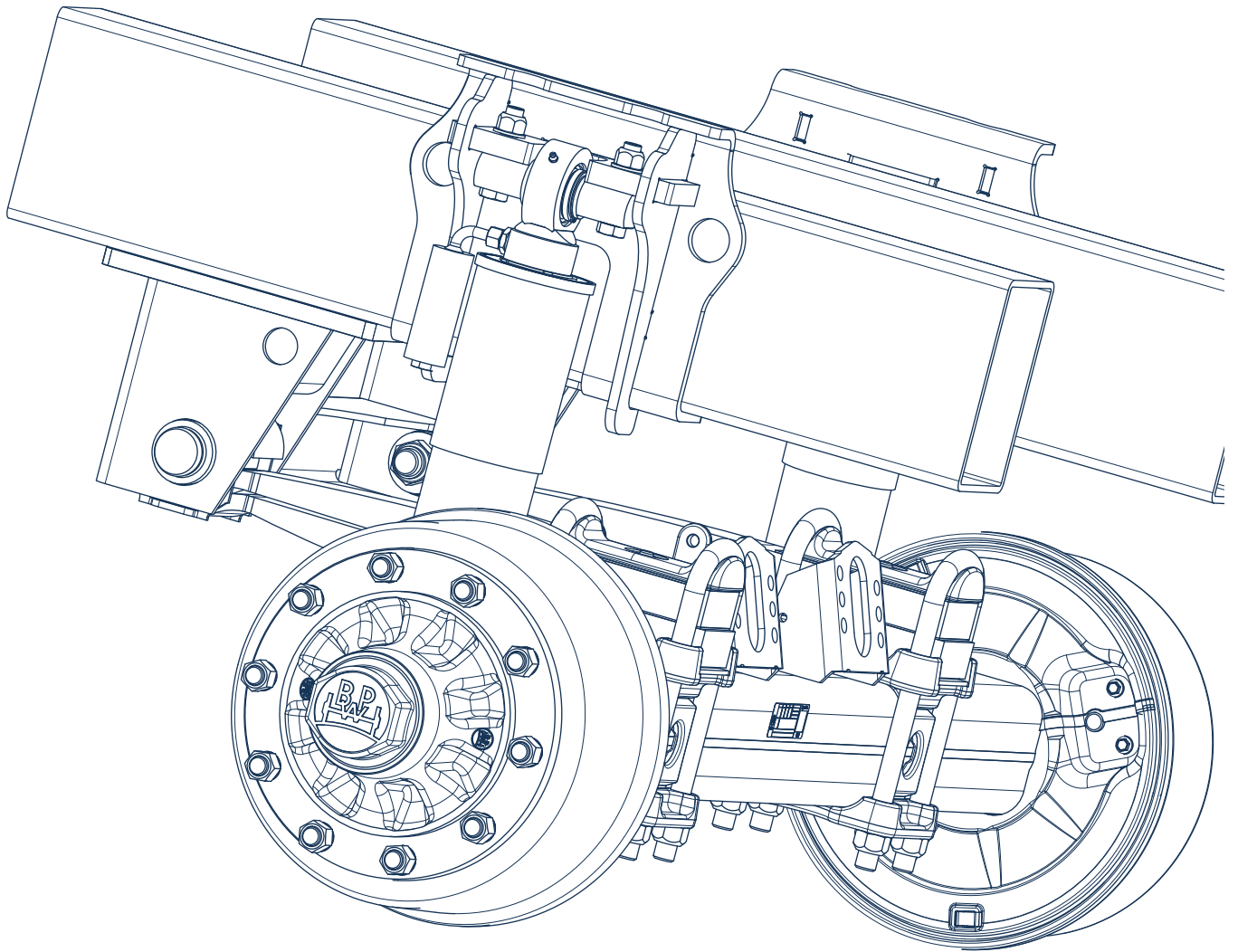




Schweißanweisungen

Flexmodul - Schweißbare Variante



1 Sicherheitsvorschriften, Sicherheitshinweise

1.1 Sicherheitsvorschriften

- ⊙ Alle Arbeiten müssen von ausgebildeten Fachkräften in qualifizierten Fachwerkstätten und autorisierten Fachbetrieben durchgeführt werden, welche alle benötigten Werkzeuge und die erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung dieser Arbeiten besitzen. Voraussetzung für die Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten ist eine Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechaniker mit Erfahrung in der Reparatur von Anhängern und Aufliegern. Für die Reparatur an Bremsen ist eine Ausbildung zur Bremsenfachkraft erforderlich.
- ⊙ Örtliche Sicherheitsvorschriften beachten.
- ⊙ Die einschlägigen Betriebs- und Servicevorschriften sowie Sicherheitsvorschriften des Fahrzeugherstellers bzw. der übrigen Fahrzeugteile-Hersteller sind zu beachten.
- ⊙ Das Schleifen der Bremsbeläge erzeugt einen sehr feinkörnigen Staub, der Lungenschäden verursachen kann. Deshalb sind Schutzmasken zu tragen um das Einatmen des gesundheitsschädlichen Bremsstaubs zu vermeiden.
- ⊙ Vorgeschriebene Staubwaschgeräte oder Staubsauger bei der Reinigung verwenden, keinesfalls Druckluft oder andere Hochdruckgeräte benutzen.
- ⊙ Für ausreichende Belüftung am Arbeitsplatz sorgen.
- ⊙ Bei Reparaturarbeiten muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert sein. Beachten Sie die gültigen Sicherheitsvorschriften für Reparaturarbeiten an Nutzfahrzeugen, insbesondere die Sicherheitsvorschriften für das Aufbocken und Sichern des Fahrzeugs.
- ⊙ Während der Reparaturarbeiten muss sichergestellt sein, dass die Bremse nicht ungewollt betätigt wird. Die Bremse muss sich im gelösten Zustand befinden.
- ⊙ Reparaturarbeiten nur mit Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzschuhe, Schutzbrille usw.) und den empfohlenen Werkzeugen durchführen.
- ⊙ Bei Reparaturarbeiten an der Bremse außerhalb des Fahrzeuges muss die Achse fest in einer Vorrichtung, z.B. Schraubstock, eingespannt werden.
- ⊙ Ausschließlich empfohlenes Werkzeug verwenden.
- ⊙ Bei Arbeiten mit schweren Bauteilen (Bremstrommeln oder Bremsendemontage bzw. Montage) muss eine zweite Fachkraft Hilfe leisten.
- ⊙ Alle Leitungen und Komponenten müssen vor dem Öffnen drucklos gemacht werden.
- ⊙ Nach jeder Reparatur muss eine Funktionskontrolle bzw. eine Probefahrt durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen sicherzustellen. Neue Trommeln bzw. Bremsbeläge haben erst nach einigen Bremsungen optimale Bremswirkung. Gewaltbremsungen sind zu vermeiden.
- ⊙ Alle ausgetauschten Komponenten müssen gemäß den geltenden Umweltbestimmungen, Gesetzen und Vorschriften wiederverwenden bzw. entsorgt werden.
- ⊙ Schrauben und Muttern sind mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anzuziehen.

Sicherheitshinweise 1.2

- © In diesem Werkstatthandbuch sind unterschiedliche Sicherheitshinweise durch ein Piktogramm und ein Signalwort gekennzeichnet. Das Signalwort beschreibt die Schwere der Gefahr.



Gefahr!

Unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).

Warnung!

Möglicherweise drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen schwere Verletzungen oder Tod).

Vorsicht!

Möglicherweise gefährliche Situation (leichte Verletzungen oder Sachschäden).



Reparaturhinweis!

Warnung vor drohenden Sach- oder Folgeschäden, wenn diese Hinweise nicht beachtet werden.



Hinweis!

Anwendungs- Tipps und besondere nützliche Informationen.

2 Einleitung

Um die Servicearbeit fachgerecht durchführen zu können, folgen Sie bitte diese Anleitung Schritt für Schritt. Alle Arbeiten müssen von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden, Welche alle benötigten Werkzeuge und die erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung dieser Arbeiten besitzen.

Schweißverfahren

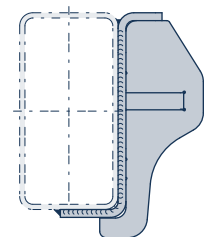
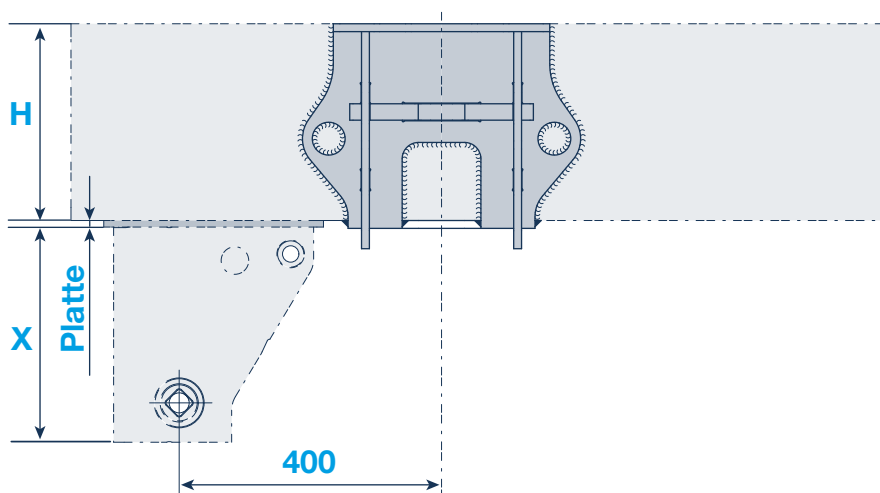
- ⊙ Schutzgasschweißung:
Schweißdrahtgüte G 4 Si 1 - EN ISO 14341-A
- ⊙ Lichtbogenhandschweißung:
Stabelektroden E 46 5 B 32 H 5 - EN ISO 2560-A

Mechanische Gütewerte müssen dem Grundwerkstoff S 420 bzw. S355 J 2 entsprechen.

- ⊙ Endkrater und Einbrandkerben vermeiden!
- ⊙ Funktionsflächen frei von Schweißspritzern.

Einbaumaße

- ⊙ **H:** Höhe der Längsträger / hängt vom Fahrzeughersteller ab.
- ⊙ **X:** Höhe der Stütze / BPW Ausführungen sind mit den Höhen 184 und 268 mm.
- ⊙ **400:** Einbaumaß des Halters / BPW Vorschrift ist 400 mm.
- ⊙ **Platte:** Höhe der Stütze (184 mm) muss mindestens 15 mm dicke Platte eingesetzt werden - Höhe der Stütze (268 mm) muss mindestens 10 mm dicke Platte eingesetzt werden.



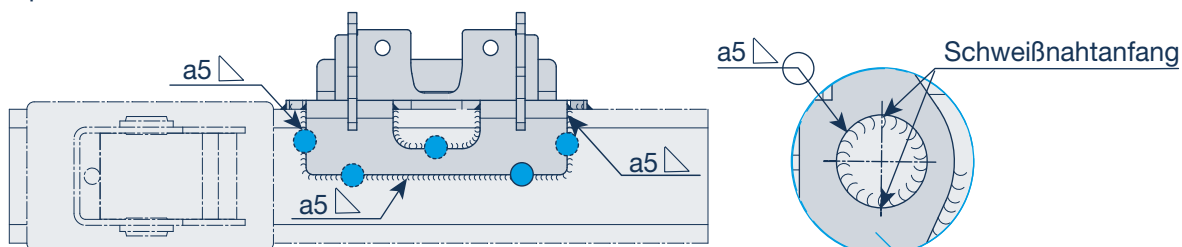
Einbau- und Schweißvorgaben für Halter

3

Schweißvorschriften zur Höhe der Stütze 184 mm.

3.1

 Heftpunkte



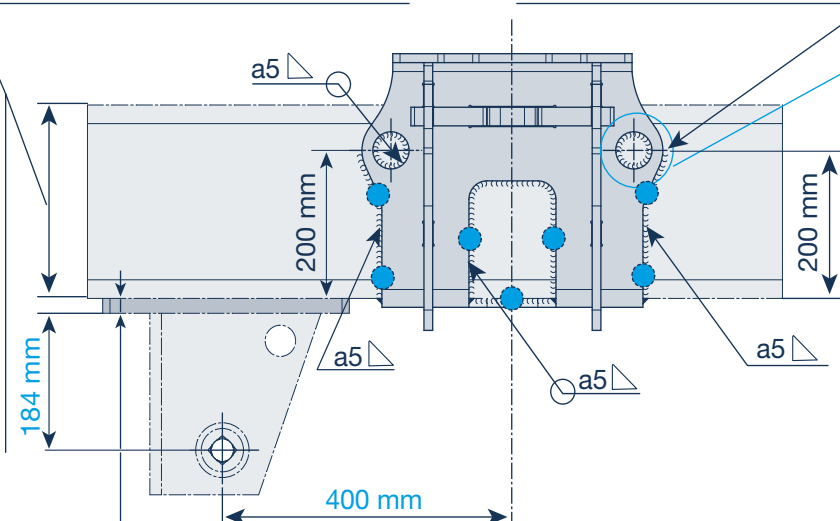
Hinweis!



Bei abweichenden Profilhöhen ist eine technische Abstimmung erforderlich.

Die Schweißnaht muss bis zur Mitte des Radius gezogen werden!

Höhe der Längsträger
min. 260 mm - max. 340 mm



Reparaturhinweis!

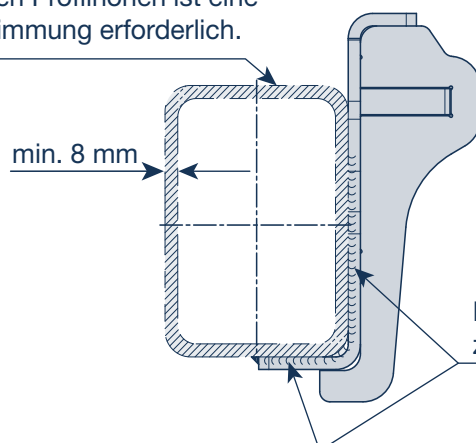


Zwischen Stütze (184 mm) und Längsträger muss mindestens 15 mm dicke Platte eingesetzt werden.

Hinweis!



Bei abweichenden Profilhöhen ist eine technische Abstimmung erforderlich.



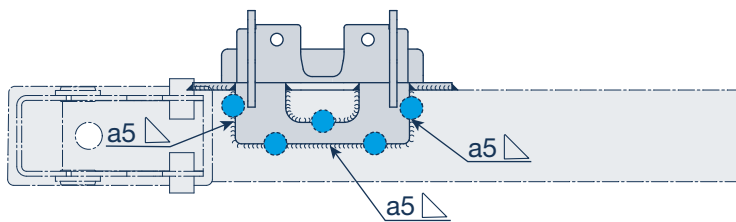
Bem Schweißen muss die Trägerplatte zum Rahmen gedrückt werden.

3 Einbau- und Schweißvorgaben für Halter

3.2 a. Schweißvorschriften zur Höhe der Stütze 268 mm. (wahlweise)

● Heftpunkte

a5  Schweißnahtanfang

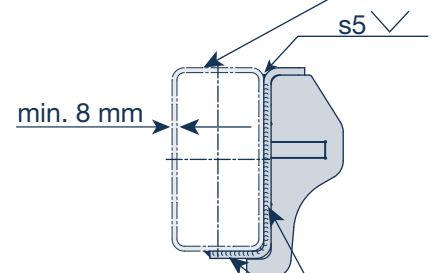
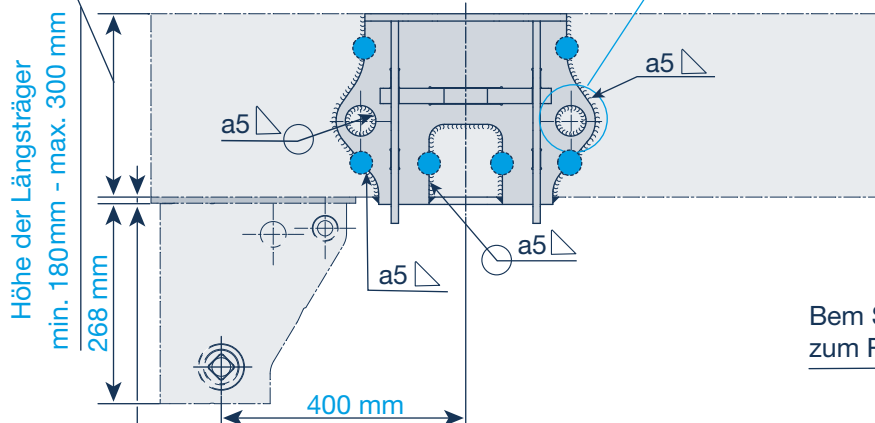


Hinweis!

Bei abweichenden Profilhöhen ist eine technische Abstimmung erforderlich.

Hinweis!

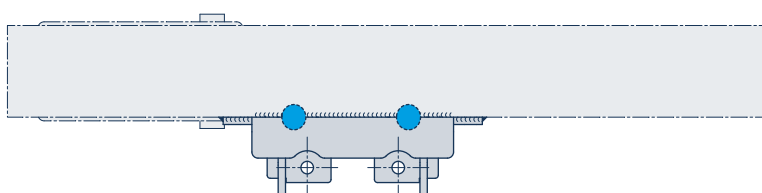
Bei abweichenden Profilhöhen ist eine technische Abstimmung erforderlich.



Bem Schweißen muss die Trägerplatte zum Rahmen gedrückt werden.

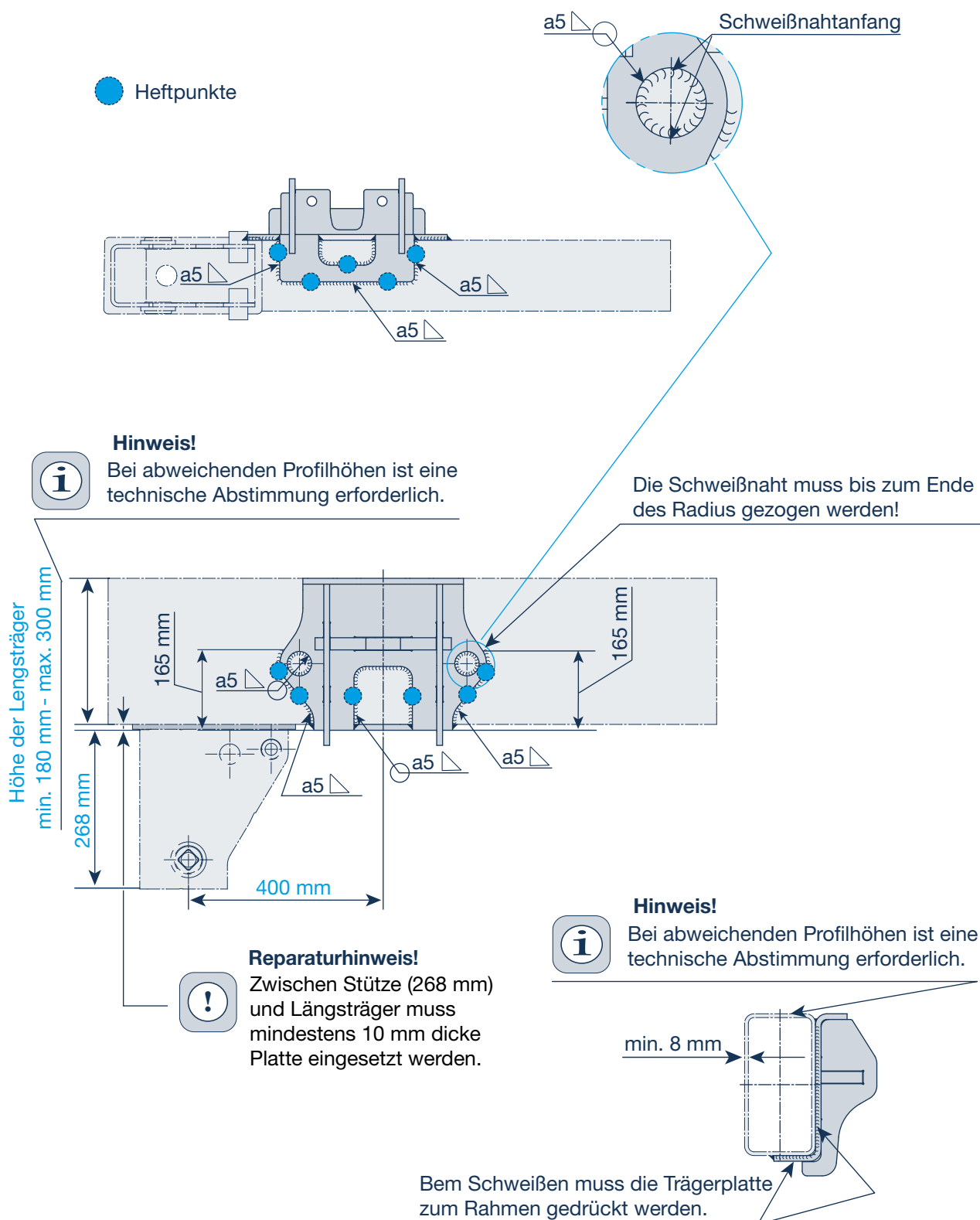
Reparaturhinweis!

Zwischen Stütze (268 mm) und Längsträger muss mindestens 10 mm dicke Platte eingesetzt werden.



b. Schweißvorschriften für die Stütze 268 mm. (wahlweise)

3.3





BPW-SA-Flexmodul 53102401d

BPW ist ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Fahrwerksystemen für Anhänger und Auflieger. Von der Achse über Federung und Bremse bis hin zu anwenderfreundlichen Telematikanwendungen bieten wir als Mobilitätspartner und Systempartner Lösungen für die Transportindustrie aus einer Hand.

Damit schaffen wir höchste Transparenz in Verlade- und Transportprozessen und ermöglichen ein effizientes Flottenmanagement. Hinter der traditionsbewussten Marke für Trailerachsen steckt heute eine internationale Unternehmensgruppe mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Nutzfahrzeugindustrie. Mit Fahrwerksystemen, Telematik, Beleuchtungssystemen, Kunststofftechnologie und Aufbautentechnik ist BPW der Systempartner für Fahrzeughersteller.

Dabei verfolgt BPW als inhabergeführtes Unternehmen konsequent ein Ziel: Ihnen immer genau die Lösung zu bieten, die sich am Ende für Sie auszahlt. Dafür setzen wir auf kompromisslose Qualität für hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer, gewichts- und zeitsparende Konzepte für geringere Betriebs- und Wartungskosten sowie persönlichen Kundendienst und ein dichtes Servicenetz für schnelle und direkte Unterstützung. So können Sie sicher sein, mit Ihrem Mobilitätspartner BPW immer den wirtschaftlichen Weg zu gehen.

Ihr Partner für den wirtschaftlichen Weg!



BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft

Postfach 1280 · 51656 Wiehl, Deutschland · Telefon +49 (0) 2262 78-0
info@bpw.de · www.bpwagrar.com